

Bayerischer Kirchentag auf dem Hesselberg abgesagt

Das evangelische Großtreffen muss wegen der Corona-Pandemie erstmals in seiner Geschichte ausfallen

Von Daniel Staffen-Quandt

Gerolfingen – Für viele war es ein Highlight im Kirchenjahr: Der Kirchentag auf dem Hesselberg. Gemeinsam mit Tausenden anderen evangelischen Christen unter freiem Himmel Gottesdienst feiern und über den eigenen Glauben nachdenken. Daraus wird dieses Jahr nichts.

Wassertrüdingens Dekan Herrmann Rummel atmet tief ein. „Aus Verantwortung für die Menschen, die gekommen wären, konnten wir nicht anders entscheiden“, sagt der evangelische Pfarrer. Zum ersten Mal in seiner 69-jährigen Geschichte muss der Bayerische Evangelische Kirchentag auf dem Hesselberg am Pfingstmontag (1. Juni) ausfallen. Die Corona-Pandemie macht auch den Planungen fürs Jubiläum im kommenden Jahr einen Strich durch die Rechnung. „Dann feiern wir eben nicht den 70. Kirchentag, sondern 70 Jahre Kirchentag“, sagt Rummel. Bedauern über die Absage kommt von allen Seiten – aber angesichts der aktuellen Situation auch großes Verständnis.

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm etwa, der seit seinem Amtsantritt Ende 2011 quasi Dauergast und oft auch Prediger auf dem Hesselberg war, sprach von einem „besonders schmerzlichen Aspekt“ der Restriktionen, mit denen man derzeit versuche, die rasante Ausbreitung des Coronavirus zu begrenzen. „Man muss sich aber immer klarmachen, dass es um die Rettung von Leben geht“, sagte der Bischof. Die Menschen, die politische Verantwortung tragen, „haben unsere volle Solidarität in dem Versuch, die komplette Überlastung der Intensivstationen und den Verlust von Menschenleben, so weit möglich zu verhindern“.

Auch die Ansbach-Würzburger Regionalbischöfin Gisela Bornowski sagte, es sei „sehr schade“, dass der Bayerische



Seit der Eröffnung ununterbrochen fand der Kirchentag neben dem Bildungszentrum am Hesselberg statt.

Foto: Mayer, epd

HESELBERG

■ Vor 69 Jahren eröffnete der damalige Landesbischof **Hans Meiser** auf dem 689 Meter hohen Berg die neu gegründete Landvolkshochschule, daraus entwickelte sich der Kirchen-

tag – mit teilweise mehr als 10 000 Besuchern.

■ Der Berg hat jedoch eine **dunkle Vergangenheit**: In der NS-Zeit fanden dort zwischen

1933 und 1939 die „Frankentage“ mit bis zu 100 000 Zuhörern statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Hesselberg bewusst zu einem Ort der christlichen Bildung gemacht.

■ Das **Dekanat Wassertrüdingen** wird als Veranstalter vom Evangelischen Bildungszentrum am Hesselberg unterstützt. Bisher musste noch kein Kirchentag ausfallen. epd

Kirchentag nicht wie geplant stattfinden könne. „Das ist ein besonderer Termin für unseren Kirchenkreis, aber auch für die ganze Landeskirche“, sagte Bornowski. Angesichts der aktuellen Entwicklungen sei es allerdings „noch nicht zu verantworten“, auf den Hesselberg einzuladen – zumal ja auch das dortige Evangelische Bildungszentrum seit Beginn der staatlichen Verordnungen geschlossen ist. „Wir alle haben eine große Sehnsucht nach Gemeinschaft – aber wir müssen uns für den Gesundheitsschutz noch ein bisschen gedulden“, sagte die evangelische Theologin.

Das Dekanat Wassertrüdingen hatte am Dienstagmorgen mitgeteilt, dass der Vorbereitungsausschuss des Kirchentages sich angesichts der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie „schweren Herzens“ zur Absage entschieden hat. Geplant war die 69. Auflage des Kirchentags am Pfingstmontag unter dem Motto „Zeiten des Glaubens“. Doch die aktuellen Entwicklungen ließen nicht erkennen, „in welcher Form“ der Gottesdienst und die Hauptversammlung an Pfingsten unter freiem Himmel mit Tausenden Gästen hätten stattfinden können.

Der Vorbereitungsausschuss teilte weiterhin mit, es werde nach dem Ende der Ausgangsbeschränkungen darum gehen, „Gemeinde vor Ort zu sammeln und zu stärken“. Ein Grund für die Absage sei außerdem gewesen, dass die beteiligten Chöre ihre benötigten Probentermine nicht hätten wahrnehmen können. Dekan Rummel bittet die „mit dem Kirchentag verbundenen Gemeinden“ am Pfingstmontag bewusst „in geistlicher Gemeinschaft vor Ort“ Gottesdienste zu feiern, die das Kirchentagsthema „Zeiten des Glaubens“ aufgriffen. Die Absage des Kirchentags verursacht auch einige Kosten. Die Werbematerialien seien alle schon gedruckt, eventuell fielen auch Stornokosten an. epd